

Auf die Reihenfolge kommt es an!

Tischkultur und Tischmanieren von und mit der Benimm-Gräfin



Gespannte Aufmerksamkeit im Stadtgeschäft der Nymphenburger Porzellanmanufaktur am Odeonsplatz 1: Gräfin Amélie von Montgelas, besser bekannt als die Benimm-Gräfin, führte rund vierzig Gäste in die hohe Kunst der Tischmanieren ein. Und das mit kostbarem Nymphenburger Porzellan (die Porzellan Manufaktur Nymphenburg kann übrigens heuer auf 260 Jahre erfolgreiche Porzellankunst zurückblicken)



So muss es sein!
Foto: Andrea Pollak

Auf die Reihenfolge kommt es an!

Tischkultur und Tischmanieren von und mit der Benimm-Gräfin

Gespannte Aufmerksamkeit im Stadtgeschäft der Nymphenburger

Porzellanmanufaktur am Odeonsplatz 1: Gräfin Amélie von Montgelas, besser bekannt als die Benimm-Gräfin, führt rund vierzig Gäste in die hohe Kunst der Tischmanieren ein. Und das mit kostbarem Nymphenburger Porzellan (die Porzellan Manufaktur Nymphenburg kann übrigens heuer auf 260 Jahre erfolgreiche Porzellankunst zurückblicken). Selbst die Benimm-Gräfin zeigte eine gewisse Ehrfurcht vor diesem wunderschönen Porzellan. Was Sie jedoch nicht davon abhielt, den Anwesenden die Scheu bzw. sogar fast die Angst davor zu nehmen, sich in Gesellschaft nach allen Regeln der Kunst bzw. mit den Tischmanieren zu benehmen.

Zuerst die beruhigende Nachricht: Es ist nicht so kompliziert wie es aussieht. Amélie von Montgelas nahm den Gästen sanft die Berührungsängste und schon bald hantierten alle ganz natürlich und doch mit Tischkultur. Amélie von Montgelas (www.benimmgraefin.de): „Als die Bitte an mich herangetragen wurde, für die Jubiläumsfeierlichkeiten 260 Jahre Nymphenburger Porzellan Manufaktur (www.nymphenburg.com) einen Vortrag über Tischkultur und Tischmanieren zu halten, hat mein Herz gelacht ... natürlich habe ich sofort zugesagt! Denn Tischkultur & Tischmanieren mit solch einem prachtvollen königlichen Porzellan zu zelebrieren, das fehlte noch in meinem Repertoire! Fast ehrfurchtsvoll hantierte ich mit diesem wunderschönen Porzellan! Erstaunlich, denn man kann es richtig anfassen. Es ist nicht nur für die Vitrine gedacht, wie die meisten Menschen glauben!“



*Gekonnt ist eben gekonnt!
Fotos: Andrea Pollak*